



## **Fragen an Irene Kaiser, Ortsvorsteherin von Meinkenbracht**

### **1. Was ist in Eurem Ort in den letzten zwei Jahren besonders gut gelungen?**

Wir haben uns in den letzten zwei Jahren intensiv mit der Umgestaltung des Spielplatzes beschäftigt. Ein neues Kletterzelt wurde zum Teil aus dem Dorf heraus finanziert, der andere Teil kam von der Stiftung der Sparkasse.

Auch die auffällige Hütte musste weichen. Der Neubau wurde aus Mitteln des Ortsrings finanziert und in kompletter Eigenleistung durch die Dorfgemeinschaft errichtet.

Die Umgestaltung des Spielplatzes wurde durch die Technischen Dienste der Stadt begleitet und die erforderlichen Arbeiten an den Spielgeräten übernommen.

Nach längerer Vorbereitungszeit hat die eigentliche Durchführung sehr gut geklappt und die Einweihung am 1. Mai 2022 war ein gelungenes Fest. Das Beste ist aber, das der Spielplatz gerne und gut angenommen wird.

### **2. Vor welchen Herausforderungen steht der Ortsteil / das Dorf im kommenden Jahr?**

Im Jahr 2023 ist der Neubau des Feuerwehrgerätehauses sicherlich die größte Herausforderung, wobei der Ort an sich wenig dazu leisten kann.

Der seit einigen Jahren ersehnte Geh/Radweg vom Ortsschild bis zur Einmündung "im Dornsbruch" entlang der Kreisstraße in Richtung Endorf ist eine Sache, die unbedingt vorangebracht werden muss. In dem Bereich ist die Fahrbahn nicht breit und dazu noch unübersichtlich. Das ist für Fußgänger (gerne genutzter Rundweg von Dorfbewohnern und Gästen) ein großes Gefahrenpotenzial. Der Bereich wird im kommenden Jahr durch die Baustelle in Westenfeld und die damit verbundene Umleitung über Meinkenbracht ein deutlich höheres Verkehrsaufkommen haben und verschärft die Situation weiter.

### **3. Wie gelingt es, möglichst viele Menschen für die Dorfgemeinschaft, für den Ort zu aktivieren?**

Seit März 2022 gibt es die WhatsApp Gruppe "DorfInfoMeinkenbracht", in die dörfliche Veranstaltungen und Informationen eingestellt werden. Die Gruppe hat inzwischen 94 Teilnehmer bei ca. 175 Einwohnern. Im Infokasten wird auf die Gruppe hingewiesen, so dass sich auch neue Einwohner anmelden können. Davon wurde schon mehrfach Gebrauch gemacht. Die Gruppe ist neben dem persönlichen Gespräch eine zeit- und ressourcensparende Möglichkeit der Information.